



II-9068 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 531 15/0
DVR: 0000019

z1. 353.110/24-I/6/93

11. März 1993

4044/AB

Herrn
Präsidenten des Nationalrats
Dr. Heinz FISCHER

1993-03-12
zu 4087/J

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Voggenhuber, Freunde und Freundinnen haben am 14. Jänner 1993 unter der Nr. 4087/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Ausgewogenheit der EG-Werbekampagne der österreichischen Bundesregierung gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Sind Sie bereit, EG-kritischen gesellschaftlichen Gruppierungen Mittel für ihre Informationsarbeit zur Verfügung zu stellen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

In Verantwortung um die Zukunft unseres Landes hat sich die Bundesregierung 1989 entschlossen, den Antrag auf Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft zu stellen. Dieser Entscheidung war ein intensiver Prozeß des Abwägens der Chancen und Risiken einer EG-Mitgliedschaft vorangegangen. Das Ergebnis ist eindeutig. Nur die Chancen, die eine EG-Mitgliedschaft für Österreich bietet, werden die Errungenschaften, die wir uns in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erarbeitet haben, absichern können.

- 2 -

Gleichzeitig mit der Entscheidung, den Beitrittsantrag zu stellen, hat die Bundesregierung eine breite Informationsoffensive ins Leben gerufen. Diese zeigt in umfassender Weise für alle Lebensbereiche die Chancen und Risiken auf, die sich an einen EG-Beitritt knüpfen. Parallel dazu wurde eine Werbe- und PR-Kampagne mit dem Ziel gestartet, die Österreicherinnen und Österreicher dazu zu gewinnen, sich mit den Informationen auszuseinanderzusetzen. Die Bundesregierung führt in diesem Sinn keine Kampagne für den EG-Beitritt, sondern für die Information zu einem EG-Beitritt.

Vor diesem Hintergrund ergibt es auch keinen Sinn, Organisationen, die gegen einen EG-Beitritt auftreten, extra Geld für Informationszwecke zur Verfügung zu stellen. Es ist aber darauf hinzuweisen, daß unter den zahlreichen Gruppen und Organisationen, die von der vielfältigen Förderungstätigkeit erfaßt wurden, sich auch solche befinden, die die Gegnerschaft zu einem EG-Beitritt auf ihre Fahnen geschrieben haben.

